

Jahresbericht 2018 der Stiftung „Kinder brauchen Musik“

Im Jahr 2018 konnten wir insgesamt sieben „Klassenreisen zur Musik“ durchführen. Drei davon fanden in der Rothleimmühle in Nordhausen statt, nicht zuletzt durch die großzügige Förderung von Hans und Marion Bauerfeind. Die Abschlusssaufführung im Theater der Stadt verhalf unserem Projekt damit auch in der kulturellen Wahrnehmung auf eine neue Ebene. Auch der Verein Musifit e.V. konnte auf der Hammelburg wieder eine „Klassenreise zur Musik“ mit drei Klassen realisieren. Im Schullandheim Hoisdorf konnten wir die „plattdeutsche Klassenreise“ in das zweite Jahr führen. Besonders gefreut haben wir uns über die Möglichkeit, dass die beiden Klassen aus Hamburg (Blankenese) und Schleswig-Holstein (Reinbek) das Stück „Deertenhoff“ ein weiteres Mal im Rahmen des Familienfestivals „Laut und Luise“ in Planten un Blumen aufführen konnten.



Aufführung der Revue „Deertenhoff“, geschrieben von unseren Referenten Marie-Madeleine Krause und Christian-Richard Bauer

Zwei weitere Reisen fanden im deutsch-polnischen Zusammenhang statt. Unser bewährtes Referententeam hat hier mit insgesamt vier Klassen gearbeitet. Wir sind froh, mit unseren polnischen Nachbarn dieses Projekt regelmäßig durchführen zu können und sind dankbar für den Einsatz der Schulen, der Lehrkräfte und den beteiligten Teams auch über die Landesgrenzen hinaus.



*Klassenreise 2018 im Schloss Trebnitz
(vorn im Bild: Trainer Artur Dziuk)*



und in Seiffhennersdorf

2018 konnten wir insgesamt sechs Fremdprojekte fördern, drei davon möchten wir hier beispielhaft vorstellen:

Confidance, Tanzprojekt, Hamburg

Dieses überzeugende Tanzprojekt für etwa 90 Schüler konnten wir gemeinsam mit dem Verein „Brücken für Kinder e.V.“ fördern und damit Kindern im Grundschulalter die Möglichkeit geben, sich über verschiedenste Tanzformen auszudrücken.

Schule Rahlstedter Höhe, Hamburg

Dieser Schule konnten wir mit unserer Spende helfen, Instrumente anzuschaffen, die dazu beitragen, den Kindern aus sozialschwachen Familien Instrumentalunterricht im Schulalltag zu ermöglichen.

„Die Zauberflöte“ vom Gemeindechor der Zionskirche Bethel

Im Zuge der Tour „40 Jahre RolfMusik“ im vergangenen Jahr, lernten wir zwei engagierte Mitarbeiterinnen der Mamre-Patmos-Schule in Bethel kennen, die den Gemeindechor der Zionskirche leiten. Deren integratives Musikprojekt, an dem insgesamt knapp 80 Kinder beteiligt waren, vermittelte Freude am gemeinsamen Musizieren, das Singen in der Mehrstimmigkeit und ermöglichte Begegnungen zwischen Menschen mit und ohne Behinderung.

Neben diesen Projekten konnten wir in neu gewonnenen Partnerschaften noch weiteren Projekten unsere Unterstützung zusagen:

Eine großzügige Spende der Stiftung „prowin“ aus Illingen hilft uns bei der Unterstützung der Mattisburgen. Sie sind eine Initiative der Stiftung „Ein Platz für Kinder“ und betreuen schwer traumatisierte Kinder diagnostisch und durch unsere Zusammenarbeit nun auch musiktherapeutisch.

Durch die Auszeichnung zum „Platin Schlitzohr“, die Rolf im Spätsommer vom „Internationalen Club der Schlitzohren“ entgegennehmen durfte, und dem damit verbundenen Preisgeld, konnte Rolf persönlich zwei Projekte fördern. Ein rein humanitäres Projekt einer Initiative in Malawi, die die Malaria sowohl durch Anschaffung und Verbreitung von Moskito-Netzen bekämpft als auch den Bau von Trinkwasserbrunnen unterstützt. Außerdem konnte ein Musikprojekt in Palästina gefördert werden, in dem Kinder an klassische Streichinstrumente herangeführt werden. Diese Kinder erhielten in diesem Jahr auch die Aufmerksamkeit der Macher der „Cello Biennale“ in Amsterdam und durften so erstmals eine Auslandsreise antreten.



Die Kinder von „Sound of Palestine“ bei ihrer Ankunft in Amsterdam



und bei dem großen Auftritt im Zuge der Cello Biennale

Personell hat es Veränderungen in den Gremien der Stiftung gegeben, über die wir gern informieren möchten: Neu im Stiftungsrat begrüßen wir Wolfgang Spode, den wir im Zuge der Tour „40 Jahre RolfMusik“ im vergangenen Jahr kennenlernen durften. Damals noch voll in seinem Element in der pädagogischen Arbeit mit Kindern und Erwachsenen in den „Von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel“. Heute im (Un)Ruhestand und dafür aktiv an unserer Seite im Stiftungsrat der Stiftung „Kinder brauchen Musik“.

Die Stifter Monika und Rolf Zuckowski haben erstmals den Vorstand der Stiftung erweitert und in dem Zuge die beiden Stiftungsratsmitglieder Dr. Anuschka Präßl und Dr. Tobias Wollermann in den Vorstand berufen, dem Rolf weiterhin als Vorsitzender angehört. Die Tochter der Stifter, Anuschka, ist schon von Beginn an im Stiftungsrat aktiv und wird in ihrer neuen Rolle vornehmlich die Förderung von Fremdprojekten beurteilen und verantworten.

Tobias Wollermann übt seine Haupttätigkeit in einem großen gemeinnützigen Kulturunternehmen aus und ist außerdem als Jurymitglied von „Musik macht stark“ gemeinnützig tätig. Er wird die Stiftung langfristig strategisch beraten.



Anuschka Präßl und Tobias Wollermann

Auch räumlich hat es Veränderungen gegeben. Unser Büro in der Friedensallee haben wir nach Blankenese verlagert, etwas kleiner aber mit allem, was für die administrative Arbeit der Stiftung relevant ist. Sie finden uns dort in der Dockenhudener Str. 20.

Hamburg im Dezember 2018

Rolf Zuckowski und Carina Kaiser